

Dezember 2022



# Winzendorf Muthmannsdorf

DIE GEMEINDEZEITUNG

Foto: Hermit Haidler, www.landschaftsfotos.at

DIE BÜRGERMEISTERIN BERICHTET

Seite 02

INFORMATIONEN DER AMTSLEITUNG

Seite 04

GESUNDHEITZENTRUM KALKMETZEN

Seite 08

MITTELSCHULE

Seite 12

ZIVILSCHUTZ

Seite 22

AUS DEM VEREINSLEBEN

Seite 29



## Zur Flatzer Wand und auf den Gösing

Der außergewöhnlich warme und schöne Oktober, der bunte Blätterregen und die vielen sonnigen Tage waren genug Motivation, um die umgebende Natur noch einmal vor der kalten Jahreszeit zu genießen.

Unsere kleine Naturfreunde-Wandergruppe startete am 30. Oktober zu einem Ausflug zur Flatzer Wand. Wir parkten in Flatz und schon bald ging es steil bergauf und am Fürststeig traten dem/der einen oder anderen Schweißperlen auf die Stirn. Natürlich war vor allem das ungewöhnlich warme Wetter für den Schweiß verantwortlich (und weniger kleine Konditionsschwächen). Möglicherweise könnte es aber auch mit dem Anblick der Leitern und Drahtseile beim Durchgang der "Schiebebögen" zu tun gehabt haben.

Beim Neunkirchner Naturfreundehaus ließen wir uns von den freiwilligen Mitarbeitern der Naturfreunde Neunkirchen mit Schweinsbraten verwöhnen. Ein gemächlicher Anstieg

durch die Harzwälder mit überraschendem Ausblick zum Schneeberg führte uns auf den bewaldeten Gipfel des 898 m hohen Gösing. "Von nun an ging's bergab" bis zum Schönbühel mit neuem Aussichtspunkt, diesmal in Richtung Wechsel, Sonnwendstein und Semmering und weiter an der Südflanke fast bis Hintenburg. Markierungen und Hinweistafeln sind beim Abstieg eher spärlich. Daher machte Merete beim Vorbereiten der Tour den Abstieg gleich zwei Mal, um die Wandergruppe dann verlässlich wieder zum Ausgangspunkt unseres Rundweges zu bringen. Danke Merete! - Es war wieder für alle eine gelungene Tour, die wir lange in Erinnerung behalten werden.



▲ Am Gipfel des 898m hohen Gösing



▲ Beim Flatzer Loch



◀ Unter dem Flatzer Loch

▼ Blick durch den Schiebebogen

▶ In den Flatzer Schiebebögen

▼ Beim Aufstieg zu den Schiebebögen





▼ Verdiente Mittagsrast beim Neunkirchner Naturfreundhaus



◀ Beim Gipfelkreuz am Gösing

▼ Blick vom Gösing Richtung Schneeberg



## Sportliches und lustiges Schafetreiben

Mitte November hatten die acht Schafe am Blosenberg ihre „Pflegearbeit“ beendet. Hirte Josef Camus und die drei Helfer Luca und Niklas Raab und Naturfreund Peter Brocza trieben



endete. Insgesamt waren die Schafe gute zwei Monate am Blosenberg.

Seit zwei Jahren wird der sensible Trockenrasen im Herbst durch die Schafe kurz gehalten, gedüngt und dabei der „Filz“ etwas aufgelockert. Dies erleichtert das Keimen der Samen der seltenen Blumenarten am Blosenberg, damit bereits gegen Ende Februar die ersten Kuhschellen aus dem Boden sprießen und wir monatlang die seltensten Pflanzenarten bewundern können. [www.7zwetschkenhof.at](http://www.7zwetschkenhof.at)

daher am 16.11. die acht Kamerunschafe vom Blosenberg in Richtung Gerasdorf, wo sie bei Edina und Josef Camus ihr Winterquartier am „Hof zu den 7 Zwetschken“ hatten. Hirte, Schafe und Helfer legten ein beachtliches Tempo vor, sodass der „Transfer“ bereits nach 40 Minuten in Gerasdorf am Hof



## Buchvorstellung:

### Ein Kranich fliegt von Winzendorf

In seinem neuen Buch berichtet Naturfreund **Gerhard Kofler** auf gut 200 Seiten, die mit vielen Bildern abwechslungsreich gestaltet sind, über seine Reisen und Wanderungen, seine Freude an der Natur, an Malerei und Musik. Fast 60 Seiten sind seinen Erinnerungen an die Kindheit, einigen Winzendorfer Bekannten und Verwandten und seinem bunten Leben gewidmet. Kofler hat das Buch aus Anlass seines 70. Geburtstags für seine Familie und Freunde geschrieben und gibt dabei Einblicke in seine Sehnsüchte, Gedanken und einzigartigen Erlebnisse. Sollte jemand Interesse an diesem Buch haben, so soll er/sie sich bitte direkt unter [gk@abfang.org](mailto:gk@abfang.org) an ihn oder an einen der Naturfreund:innen wenden.





September 2022



# Winzendorf Muthmannsdorf

DIE GEMEINDEZEITUNG

Foto: Helmut Hudler, www.landschafts.at

DIE BÜRGERMEISTERIN BERICHTET

Seite 02

KINDERGARTEN & SCHULEN

Seite 06

PFARRE, VEREINE, KULTUR

Seite 16

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

Seite 5

BLAULICHTORGANISATIONEN

Seite 10

WIR GRATULIEREN

Seite 31



## Naturfreuden + Gaumenfreuden = Naturfreunde

### Wanderung zum Marmorsteinbruch am 1. Mai

Wir erinnern uns: Heuer war bereits das Frühjahr sehr trocken – noch vor dem katastrophal trockenen Sommer. Genau am 1. Mai jedoch kam der lang ersehnte Regen. Trotzdem fand sich eine Gruppe Unerschrockener und wanderte beim Regen vom Bahnhof über die Winzerstraße Richtung Brunner-Tal und dann hoch zum Marmorsteinbruch, wo die Organisationsgruppe schon köstliche Aufstrichbrote, Obstkuchen, Gugelhupf, Kaffee, Bier und Säfte für die Wanderer vorbereitet hatte. Die Stimmung war wie immer gut und der anfängliche Regen war rasch vergessen.

▼ Aufstieg bei leichtem Regen zum Marmorsteinbruch



▲ Endstation der traditionellen Wanderung am "Tag der Arbeit": Die Hütte am Marmorsteinbruch.

▼ Süße Köstlichkeiten mit Liebe zubereitet...



### Naturfreunde Mitgliederversammlung

Gute Stimmung herrschte auch bei unserer Mitgliederversammlung im Volksheim Winzendorf am 14. Mai. Es wurde über die Aktionen, Wanderungen und Tätigkeiten der letzten Jahre berichtet und der Vortrag mit zahlreichen Bildern aus der Naturfreunde-Website untermalt. Höhepunkte waren dann die Übergabe der neuen Skianzüge an die Mitglieder des



Wintersportteams und die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Abschließend wurde der offizielle Teil mit der Wahl des neuen Vorstands, der RechnungsprüferInnen sowie der ReferentInnen abgeschlossen. Bei einem wohlschmeckenden Buffet klang die Versammlung aus.

◀ Übergabe der neuen Skianzüge an die Mitglieder des Naturfreunde-Wintersportteams

▶ Ehrung für die langjährigen Mitglieder Elisabeth und Heinz Staudenbauer

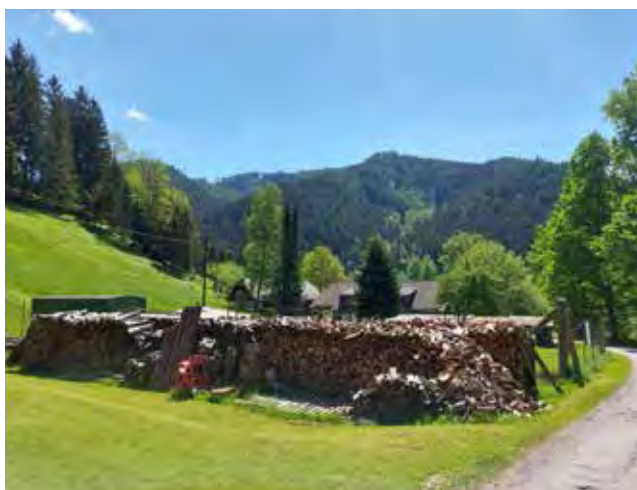




## Veitsch-Magnesitwanderweg

Die traumhafte Landschaft der Obersteiermark, ein wunderbares Wetter und eine gut gelaunte Wandergruppe: Was will der Mensch noch mehr? Der Obmann der Veitscher Naturfreunde, Franz Huber, und seine Frau Maria führten uns mit viel Humor auf dem Rundwanderweg, den die Naturfreunde-Veitsch vor Jahren angelegt hatten. Am Magnesit-Wanderweg informierte uns Obmann Huber über die Geschichte des Bergbaus und der Bauernhöfe, die wir auf unserem Marsch passierten. Die Geschichte des Veitscher-Bergbaus reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Es wurden eisenhaltige Erze, Kupfer, Gold, Silber, Mangan und Grafit geschürft. Am bedeutungsvollsten war und blieb jedoch der Abbau des Magnesits. Dieses feuerfeste Material wird für die Stahl- und Zementindustrie verwendet. Auf der Wanderung passierten wir auch den Platz, wo bis 1968 die sogenannte „Bruchsiedlung“ der Knappen und ihrer Familien stand. Hauptsächlich wurde in Veitsch im Tagbau produziert – bis heute, aber auch der Grubenbau wurde lange Zeit betrieben. Vor der Rückkehr ins Tal besichtigten wir noch ein riesiges, begehbare Holzkreuz. Für die Konstruktion wurden 400 Festmeter Lärchenholz verwendet. Das 40 Meter hohe Aussichtskreuz ist bis zu einer Höhe von 27 Metern begebar.

- ▼ Am Samstag, den 20. Mai, wanderten die Winzendorfer Naturfreunde bei prächtigem Wetter von Veitsch St. Barbara entlang des Magnesitwanderwegs.



▲ Herrliche Landschaft und wunderbares Maiwetter in der Obersteiermark.

- ▼ Gemütliche Rast im schattigen Wald



◀ Unterwegs am Veitscher Magnesitwanderweg

▶ Franz Huber von den Veitscher Naturfreunden erzählt von den ersten Magnesitschürfungen im Tal.





▼ Überraschende Musikeinlage durch Franz Lerchegger vom Volksmusik-Duo Franz & Ferdl



► Gute Stimmung auf dem Retourweg



◀ Schon wieder eine Rast ... Diesmal mit quellwassergekühltem Bier

▼ Das weit sichtbare begehbare Veitscher Holzkreuz



## Wanderung zum Dorfmuseum Maiersdorf



Unsere bisher letzte Wanderung im heurigen Jahr führte uns von Winzendorf nach Maiersdorf und – hungrig – wieder zurück. Trotz der Hitze ließen sich sechs Naturfreundinnen nicht von der Wanderung abhalten. Wolfgang, der diesen Ausflug geplant hatte, führte die Frauenriege an. Bei noch kühler Morgenluft ging's vom Bahnhof über das "Steinerne Bankerl", vorbei an der Teichmühle und entlang eines Sojafeldes nach Netting. Am Weg luden uns die mit herrlichen Weichseln schwer beladenen Äste zu einer kurzen Rast ein. Auf einem schattigen Waldweg ging es zügig voran in Richtung Maiersdorf, wo wir zu einer Führung im Dorfmuseum bestellt waren. Franz Helpersdorfer, Initiator und Leiter des Dorfmuseums, entwickelte schon in frühen Kindheitstagen seine Sammelleidenschaft. Seine Erklärungen zu den unterschiedlichsten Exponaten, von Gegenständen aus der Bronzezeit bis zu nostalgischen Werkzeugen und

Fahrzeugen aus dem 20. Jahrhundert, waren kurzweilig und zeugten von fachkundigem Wissen. Beeindruckend für uns ist Franz' Haltung gegen den Krieg: Der Maiersdorfer hat noch immer das Sirenengeheul der Bombenangriffe auf Wiener Neustadt im Ohr, das er oft als Kind miterleben musste. Über die Ausstellungsstücke aus dieser Zeit verlor er daher kein Wort. Bei zunehmender Mittagshitze marschierten wir über Stollhof nach Muthmannsdorf zur Pfarrkirche, wo wir uns beim Pfarrheurigen ein feines Surschnitzel erhofften. Die Hoffnung wurde jäh enttäuscht. Da der Heurige erst um 15 Uhr öffnete, traten wir mit knurrendem Magen den Heimweg an. Das schattige Wegerl durch die Prossetschlucht ließ uns die Strapazen rasch vergessen – und in Winzendorf konnten wir auch unseren Hunger stillen.

► Franz Helpersdorfer erklärt im Maiersdorfer Dorfmuseum kundig den Gebrauch der alten Werkzeuge und informiert über die Geschichte der Umgebung.





Juni 2022

# Winzendorf Muthmannsdorf

DIE GEMEINDEZEITUNG

NEUER VIZEBÜRGERMEISTER

Seite 02

NEUES AUS DER GEMEINDE

Seite 05

KINDERGARTEN & SCHULEN

Seite 10

BLAULICHTORGANISATIONEN

Seite 16

UNSERE VEREINE

Seite 22

G'SCHICHTN VON FRIACHA

Seite 30



## Unser Marmorsteinbruch - "Ein Juwel"

„Unglaublich!“, „Ein Juwel“, „Umwerfend!“ – nicht selten hören wir solche Freudenbekundungen, wenn wir Bekannte oder Freunde erstmals auf den Marmorsteinbruch führen. Vom Bahnhof Winzendorf erreicht man das „von Menschen in den Berg geschlagene Steindenkmal“ in gut einer Stunde, vom östlichen Ortsrand von Muthmannsdorf schafft man es in etwa der Hälfte der Zeit. Die Naturfreunde Winzendorf haben sich,

in Abstimmung mit der Gemeinde, in den letzten Jahren um die Pflege des „Geotops Engelsberg“, genauer gesagt, um die Erhaltung des einfachen Unterstands gekümmert. Die „Marmorsteinbruchhütte“ wurde Zug um Zug renoviert, und dient u.a. als Unterstand bei der jährlich von den Naturfreunden organisierten Sonnwendfeier im Juni. Auch Haken für einen gesicherten Klettersteig wurden einst in den Fels geschlagen.



## Es geht wieder los...

Die Corona-Pandemie hat in den letzten beiden Jahren leider einige Pläne vereitelt, aber für die nächsten Monate sind wieder Wanderungen zum Marmorsteinbruch und auch kleine Feiern geplant.

Bitte dazu den Aushang in unseren Schaukästen und die Ankündigungen auf der Gemeinde- sowie der Naturfreunde-Website zu beachten: <https://winzendorf.naturfreunde.at/>



## "Natur-Geschichten" vom Marmorsteinbruch

Fährt man von Wiener Neustadt oder von Bad Fischau in Richtung Winzendorf, so ist nur die bereits großteils verwachsene Schutthalde des Marmorsteinbruchs zu sehen.

Wie ein schamhaftes Mädchen verhüllt der Steinbruch seine Reize, gibt sich aus der Ferne nicht zu erkennen. Man muss schon den kleinen Aufstieg auf sich nehmen, um dieser Schönheit in Mitten der Föhrenwälder näher zu kommen. Mancher sieht hier auch einen „Kraftplatz“, der immer wieder Menschen anzieht, um die besondere Atmosphäre hier zu genießen. Steht man dann vor der wunderschönen, steil aufragenden, spiegelglatten roten Marmorwand, so bleibt einem fast der Atem weg. Die Äderung des Steins ist unglaublich schön. Der Muthmannsdorfer Marmor war daher über Jahrhunderte entsprechend begehrt.

Der Atem blieb auch einigen Feuerwehrmännern weg, als sie im Sommer 1985 mit dem Tankwagen Wasser zum Bildhauersymposium am Marmorsteinbruch brachten. Sie konnten ihren Augen nicht trauen: Hier standen junge Frauen nackt unter der am Rande des Steinbruchs primitiv eingerichteten Dusche. Das sprach sich wie ein Lauffeuer herum und so war jedes Mal, wenn der Wassertransport anstand, das Feuerwehrauto zum Bersten voll. – So erzählt man es sich jedenfalls in Winzendorf.



Unter Leitung des akademischen Bildhauers Otto Lorenz fanden im Steinbruch von 1985 bis 1998 diese Symposien statt. Die kleineren behauenen Blöcke durften sich die Künstler:innen mit nach Hause nehmen, einige der riesigen behauenen Blöcke liegen noch heute zum Bestaunen im Steinbruch und tragen Namen wie „Inuit“, „Panzerspuren“, „Kreisanfänge“, „Quatrophonie“ oder „Höhentisch“.



Aber nicht nur die Bildhauersymposien haben zur Mythenbildung des Marmorsteinbruchs beigetragen, auch die Geschichten über die mehr als 100-jährigen andauernden Arbeiten im Steinbruch sind bezüglich ihres Wahrheitsgehalts zu hinterfragen. Da hört man von unsachgemäß ausgeführten Sprengungen unter dem Hofsteinmetzmeister Andrea Fancini im 19. Jahrhundert, die dem ohnehin brüchigen Stein dauerhaften Schaden zugefügt hätte, da ist von italienischen Steinhauern, von Zwangsarbeitern während des 2. Weltkriegs u.a.m. die Rede. Italienische Steinhauer waren hier nachgewiesenermaßen tätig, ob Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangene hier eingesetzt wurden, ist nicht eindeutig nachgewiesen.

Sicher ist jedoch, dass in vielen bekannten Bauten der begehrte Muthmannsdorfer Marmor Verwendung fand, u.a. für die Baluster im Treppenhaus des Kunsthistorischen Museums, in der Stephanskirche, für die Wandverkleidung der riesigen Schalterhalle des 2009 abgerissenen Wiener Südbahnhofs (wo sich wohl jetzt wohl all die schönen Marmorplatten befinden?), im Wiener Neustädter Dom und in der Neuklosterkirche, im Sockel des sogenannten „Russendenkmals“ am Schwarzenbergplatz (in den 1980er Jahren durch Granit ersetzt), für den Fußboden der in den 1980er Jahren renovierten Kirche „St. Peter im Moos“ in Muthmannsdorf und angeblich auch in einigen Bauten in Deutschland.

Der Diktator Adolf Hitler plante bekanntlich für sein „1000-jähriges Reich“ überall riesige Bauten, um seine „Größe“ – die letztendlich zu 60 Millionen Toten führte – für die Nachwelt im sprichwörtlichen Sinn „in Stein zu meißeln“. Daher wurde auch im Muthmannsdorfer Marmorsteinbruch während der Nazizeit eifrig abgebaut, geschnitten, gemeißelt und zerteilt, um die geplanten Hitler-Bauten mit dem wunderschön geäderten dunkelroten Marmor auszustatten.





## Bilder der Katastralgemeinde Emmersberg aus der Sammlung von Karl Hochhauser



◀ Blick durch die Prossetschlucht, im Hintergrund die Ruine Emmersberg, eine Postkarte, diese ist mit 1918 datiert.

Postkarte Motiv Gasthaus/Hotel Teichmühle im Jahr 1957 ▼



◀ Aufnahmen der Ruine Emmersberg aus dem Jahr 1934

### AUTOTECHNIK FANGL

- Reparaturen & Service aller Marken
- Schadenabwicklung & Direktverrechnung
- Fahrzeugdiagnose
- §57a Überprüfung
- Reifenhandel
- Autohandel

2723 MUTHMANNSDORF, EMMERBERG 6  
TEL.: 02638/88535, office@kfz-fangl.at  
www.kfz-fangl.at  
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-DO 7:30-12:00 12:30-16:30 FR 7:30-12:00

### Aufruf

Diese und noch viele andere interessante Fotos finden Sie auch in der **Topothek** ([www.winzensdorf-muthmannsdorf.topothek.at](http://www.winzensdorf-muthmannsdorf.topothek.at)) oder über den Link auf der Homepage der Marktgemeinde. Sollten Sie alte Fotos oder auch Schriftstücke besitzen, bitte ich Sie, diese für die Einarbeitung in die Topothek zur Verfügung zu stellen, diese werden selbstverständlich wieder retourniert. Weiters würde ich mich über Interessenten zur Mitarbeit freuen!

Kontakt: Franz Hofer (hofranz@aon.at oder 0664/4300230)



März 2022



# Winzendorf Muthmannsdorf

DIE **GEMEINDEZEITUNG**

Foto: Helmut Hüdler, www.landschaftsfotos.at

**ABSCHIED VIZEBÜRGERMEISTER**

**Seite 02**

**ENERGIEWENDE**

**Seite 10**

**KINDERGARTEN & SCHULEN**

**Seite 16**

**BLAULICHTORGANISATIONEN**

**Seite 20**

**UNSERE VEREINE**

**Seite 27**

**G'SCHICHTN VON FRIACHA**

**Seite 42**



## Naturfreunde Winzendorf - Ein Teil einer großen Bewegung

Mit rund 300 Mitgliedern sind die Winzendorfer Naturfreunde eine namhafte Gruppe innerhalb der derzeit 160.000(!) Mitglieder zählenden Naturfreunde Österreichs. Die Naturfreunde verstehen sich sowohl als Freizeit-, Alpin- als auch Umweltschutzorganisation. Dazu Vereinsvorsitzende Marion Spirk: „Es ist ein gutes Gefühl, Teil einer so großen und namhaften Organisation zu sein. Die Aktivitäten der Winzendorfer Naturfreunde sind vielfältig und reichen von zahlreichen Wanderungen, über Sommer- und Winter-Aktivitäten für Kinder und Jugendliche bis hin zum gemeinsamen Einsatz zur Erhaltung und Pflege der Natur in und um unsere Gemeinde.“

Die Teilorganisation der „Naturfreundejugend“ hält für Kinder, Jugendliche und Familien auch passende Sport- und Freizeitangebote bereit. „In Winzendorf bieten wir regelmäßig Mal- und Bastelworkshops für Kinder und versuchen dabei, den Buben und Mädchen im kreativen Prozess die Natur näher zu bringen“, erklärt die Pädagogin. „Auch unser Einsatz für die Wanderwege, für die Pflege des Natura-2000-Schutzgebiets Blosenberg und die Erhaltung der Hütte am Marmorsteinbruch, wird von Jung und Alt geschätzt und auch unterstützt.“

„Es ist faszinierend, in der Geschichte unserer Bewegung zu stöbern, schließlich feierten die Naturfreunde 2020 bereits ihr 125-jähriges Bestehen“, kommt Marion ins Schwärmen. Alt-Vorsitzender Karl Thalhammer holt aus: „Bundespräsident Karl Renner (1870 – 1950) war 1895 neben dem Lehrer Georg Schmiedl und Max Rohrdorfer einer der Gründer der Naturfreunde. Einer der Grundgedanken der Gründer war, den ausgelaugten Arbeitern die Freuden der Natur näher zu bringen, sie zu motivieren, die Erholung weniger im Wirtshaus und mehr in den Bergen zu suchen.“ Marion Spirk ergänzt: „Der junge Karl Renner hat auch das Symbol der Naturfreunde geschaffen, den Handschlag mit den drei Alpenrosen, das noch heute Teil unseres Logos ist und von allen Naturfreunde-Organisationen in Europa verwendet wird. Das Symbol steht für die Solidarität der Arbeiterbewegung. Doch wir sind eine parteipolitisch unabhängige Bewegung, aber wir sind nicht unpolitisch, weil wir uns für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen und auch unsere Stimme für Frieden und soziale Gerechtigkeit erheben.“

Im Zentrum der Naturfreunde stehen jedoch immer die Aktivitäten in freier Natur. Die Naturfreunde kümmern sich um die Organisation und Durchführung von Kletter- und Schikursen, von leichten und anspruchsvolleren Wanderungen und von Feierlichkeiten. Schafft das die Winzendorfer Ortsgruppe einmal nicht, so finden sich in der Dachorganisation sicher passende Angebote.

„Die Sonnwendfeier am Marmorsteinbruch, die Sturmwanderung der Wandergruppe im Herbst und die Adventfeier im Volksheim sind Fixpunkte in unserem Jahresprogramm“, führt Marion aus. Karl weist darauf hin, dass es besonders in Niederösterreich bei den Naturfreunden einige tolle Sportlerinnen und Sportler gibt, die in ihren regionalen Gruppen als Vorbilder für die Jugend dienen, u. a. die Kanuten Pauli Preisl aus Höflein und Corinna Kuhnle (zweifache Weltmeisterin im Kanuslalom) sowie die Sportkletterer Georg Parma aus St. Pölten und Lukas Mayerhofer aus Sooß, Bez. Melk.

Immer wieder werben die Naturfreunde auch mit Einstiegsangeboten. Derzeit zahlen Neumitglieder mit dem „Sportbonus“ nur 25 % vom regulären Mitgliedspreis – gilt noch bis

31. August. Hier der Link zum Sportbonus: <https://mitgliedschaft.naturfreunde.at/sportbonus/>

„Bei unseren Wanderungen ist natürlich jede und jeder willkommen, egal ob Mitglied oder nicht. Wir freuen uns immer über eine rege Beteiligung. Je mehr, desto lustiger und abwechslungsreicher wird es“, lädt die Naturfreunde Obfrau zum Mitmachen.



▲ Naturfreunde Kletterkurs: am Seil hoch hinaus.



## 100 Jahre Naturfreunde

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Naturfreunde erschien im Jahr 1995 eine Sonderpostmarke. Das Jubiläum wurde, unter dem Vorsitz von Dr. Heinz Fischer, mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen sowie einer Expedition auf den Mount Everest begangen.

alle Bilder: Naturfreunde Winzendorf



## Neujahrswandern am Engelsberg

Neujahrswanderung am 8. Jänner 2022 über den Engelsberg. 27 wanderfreudige Naturfreund:innen in Begleitung von 4 Hunden wanderten bei schönem, aber winterlich kaltem Wetter vom Bahnhof Winzendorf entlang der Winzerstraße, durch die Weinberge, über den Engelsberg nach Muthmannsdorf zum kulinarischen Genuss zum Gasthof Friedrich.

alle Bilder: Naturfreunde Winzendorf

## Veranstaltungshighlights | 1. Halbjahr 2022

STADTVERMITTLUNG UND THEMENFÜHRUNGEN		laufend
KUNST- UND KULTUR GENERATIONEN PROGRAMM		laufend
STADTGALERIE		laufend
DAUERAUSSTELLUNG "DIE STADT ALS FESTUNG"	Kasematten	laufend
DAUERAUSSTELLUNG "NEUSTADT ERZÄHLEN"	Museum St. Peter an der Sperr	laufend
150 JAHRE JOSEF MATTHIAS HAUER MUSIKSCHULE KONZERTZYKLUS	Kasematten	ganzjährig
BÖSENDORFER FESTIVAL WIENER NEUSTADT	Kasematten	bis 30.6.
ESCAPE THE BOX - OCEAN EYE	Museum St. Peter an der Sperr	06.03.-01.05.
TONKÜNSTLER ORCHESTER KONZERTZYKLUS	Kasematten	26.03./07.05.
AUSSTELLUNG "SEIFENBLASENTRÄUME"	Museum St. Peter an der Sperr	08.04.-17.07.
OSTERMARKT AM DOM	Domplatz	08.+09.04.
DAS NÖ STRASSEN.KUNST.FESTIVAL	Innenstadt	20.-21.05.
WORLD MUSIC FESTIVAL	Museum St. Peter an der Sperr	11.06.
100 JAHRE NÖ BEZIRKSFEST	Innenstadt	24.+25.06.
ERNST FUCHS AUSSTELLUNG	Museum St. Peter an der Sperr	Sommer 2022
KULTURSOMMER	Innenstadt	Juli-September

weiteres Kulturangebot unter [www.kasematten-wn.at](http://www.kasematten-wn.at) und [www.museum-wn.at](http://www.museum-wn.at)  
Es gelten die Covid-Bestimmungen zum Zeitpunkt der Veranstaltung.